

# Matrix Inform<sup>®</sup> und der Einfluss Ihrer Gedanken auf Ihre Gene

Da kann man nichts machen: das sind meine Gene. Das hatte meine Großmutter schon, das liegt in der Familie. Das habe ich wohl von meinem Vater geerbt....

Diese Aussagen, die sich auf Krankheiten, körperliche Merkmale oder Verhaltensweisen beziehen, stimmen in dieser Absolutheit nicht.

Gene tragen zu unseren persönlichen Merkmalen bei, aber sie bestimmen sie nicht unbedingt dauerhaft und unveränderbar. Der genetische Code beinhaltet Potenziale und Möglichkeiten, deren Realisation von biochemischen und elektromagnetischen Prozessen innerhalb des Körpers abhängt. Und viele dieser Prozesse sind wiederum abhängig von Impulsen, die von außerhalb des Körpers kommen.

Epigenetik ist die Wissenschaft, die sich mit diesen Phänomenen beschäftigt. Sie stellt Fragen wie zum Beispiel: Welche Signale aus der Umgebung – also außerhalb des Körpers – schalten

die Genfunktion ein und aus? Wie kommt es zu Veränderungen der Genfunktion, ohne dass sich die Geninformation ändert? Welche äußeren Impulse können wir absichtsvoll beeinflussen, um in die Steuerung unserer Gene einzugreifen?

Zu den sichtbaren und greifbaren Faktoren zählen Ernährung, Sport, Lebensweise, Schlafgewohnheiten etc.

*Und gerade feinstoffliche Faktoren, wie Lebenseinstellung, Prägungen, Absicht, Gefühle, Gedanken und Erfahrungen sind wichtig für die epigenetische (außerkörperliche) Steuerung der Gene.*

Insbesondere verhaltensabhängige Gene stellen diese Brücke zwischen Gedanken und Körper dar. Sie werden bei unterschiedlichen Bewusstseinszuständen aktiviert (oder deaktiviert) und setzen körperliche Prozesse in Gang. Das bedeutet, dass ich mit dem bewussten Umgang mit meinen Gedanken, zielgerichtet körperliche Prozesse zu meinem Vorteil steuern und verändern kann. Erfahrungsabhängige Gene werden durch Lernen und neue Erfahrungen aktiviert.

Sie sind unter anderem für (Zell-)Wachstum und Heilung zuständig und dafür, dass sich im Gehirn neue Nervenverbindungen bilden und im Laufe der Zeit verfestigen.

Damit wird auch eine Erklärung dafür geliefert, dass eineiige Zwillinge, über deren Übereinstimmung des Genpools nicht diskutiert werden muss, je nach Einstellung und Vorlieben auf unterschiedliche Weise altern oder unterschiedliche Krankheiten entwickeln.

Und es ist ein Erklärungsmodell dafür, wieso adoptierte Kinder, die in einer Familie mit einem bestimmten Krebsleiden aufwachsen, ebenfalls an diesem Krebs erkranken, obwohl sie genetisch nicht mit den anderen Familienmitgliedern verwandt sind.

Mit diesen und weiteren Erkenntnissen bewegt sich die Epigenetik im Spannungsfeld zwischen starrer genetischer Vorlage und variablen Umwelteinflüssen, die die Genfunktion verändern.

Was hat das mit Energiearbeit im Allgemeinen und Matrix Inform<sup>®</sup> im Besonderen zu tun?

Wir sind wieder an einem Punkt, wo neue wissenschaftliche Erkenntnisse altes spirituelles Wissen bestätigen. Und wir sind da, wo wissenschaftliche Modelle die zunächst unerklärlichen körperlichen Reaktionen auf eine Matrix Inform<sup>®</sup>-Anwendung nachvollziehbar machen.

Nachdem der Matrix Inform<sup>®</sup>-Behandler beim Gegenüber zu einem Thema eine Absicht gesetzt hat, kommt es oft zu körperlichen Reaktionen. Die Menschen schwanken, zucken, verrenken sich oder spüren Hitze- oder Kälteschauer, ein Kribbeln oder Ähnliches.

Manchmal hat die Energie-Welle buchstäblich umwerfende Wirkung, manchmal ist äußerlich nichts oder kaum eine Reaktion wahrnehmbar, doch die Menschen beschreiben, dass sich innerlich irgendetwas anders anfühlt, dass sich etwas umorganisiert oder sich neu zu sortieren scheint.

Auf jeden Fall ist der energetische Impuls – ein Gedanke also – der Reiz für eine körperlich spürbare Reaktion. Ein Grund dafür kann darin liegen, dass unterdrückte Traumata als Erinnerung in den Muskeln und im Bindegewebe gespeichert sind und durch spontane Körperbewegungen wieder losgelassen werden.

Psychische Veränderungen gehen also mit körperlichen Anzeichen einher. Und in der Unvorhersehbarkeit und Neuartigkeit dieser Reaktion liegt der ausschlaggebende Lerneffekt für das System Mensch bei den Matrix Inform<sup>®</sup>-Anwendungen.

Eine erwartete oder vorhergesehene Reaktion schaltet die erfahrungsabhängigen Gene nicht ein, die Bestärkung und der damit verbundene Lerneffekt verpuffen schnell. Sie werden durch Neues, Spannendes, Unerwartetes dazu bewegt, dauerhaft neue neuronale Verknüpfungen anzulegen, neue Verhaltensweisen zu lernen und alte Erfahrungen durch neue Bedeutungen zu ersetzen. Verstärkt wird dieser Vorgang, wenn Sie zusätzlich Emotionen damit verbinden.

*Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Erkenntnis trägt also zur Qualität des Nervengeflechts bei, dessen Impulse unsere Genfunktion beeinflussen.*

Unser Bewusstsein bestimmt, was wir aus unseren Genen machen. Eine Bewusstseinsveränderung macht es möglich, aus den vielen Möglichkeiten unserer Gene zu schöpfen. Wir haben die Wahl und die Verantwortung, die Potenziale zu nutzen, die uns zu mehr Wohlbefinden, Gesundheit, Erfolg und Harmonie im Leben verhelfen. Und wir haben in jedem Moment die Gelegenheit damit anzufangen...

Susanne Knorr

